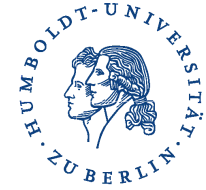


PROFILE-HU

Projekt RFID zur Entwicklung innovativer Dienst- und Serviceleistungen der Bibliotheken der HU

Referent: Tobias Kühne / Humboldt-Universität zu Berlin

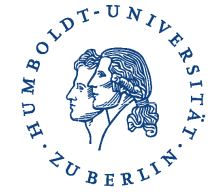


1. Hintergrund

- ▶ Zusammenführung eines Großteils der Bibliotheken der Humboldt-Universität an zwei großen Standorten (Jacob- und-Wilhelm-Grimm-Zentrum und Campus Nord)
- ▶ Angebot von verbesserten Dienstleistungen (Öffnungszeiten, Freihandaufstellung, Informationsvermittlung)
- ▶ Verändertes Kundenverhalten
- ▶ Personalneutrale Umsetzung und Wirtschaftlichkeit von Dienstleistungsverbesserungen

= Einführung von RFID-Technologie

Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin



Blick auf die Leseterrassen



Der Forschungslesesaal

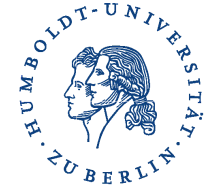


Rückgabeautomaten im Foyer



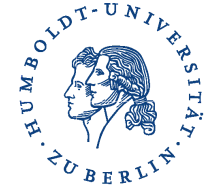
Hybrid-Sicherungstor

30.09.2009



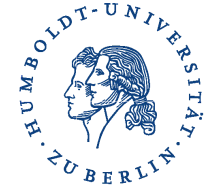
2. Rahmendaten

- ▶ Projektlaufzeit: 2009 – 2012
- ▶ Finanzvolumen: ca. 6.000.000 €
- ▶ Anzahl der auszustattenden Medien: c. 5.000.000
- ▶ Eingestellte studentische Hilfskräfte: 50-70
- ▶ Förderung: Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



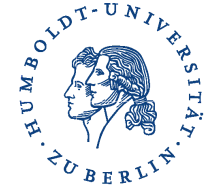
3. Besonderheiten

- ▶ Einführung von Hybridbetrieb im Grimm-Zentrum: Verbuchung und Sicherung von Medien über RFID-Etiketten und Barcodes
- ▶ Vollständige Umstellung auf RFID-Technologie eines großen universitären Bibliothekssystems mit Archivfunktion und Altbeständen (unterschiedliche Formen der Erschließung)
- ▶ Gesonderte Bearbeitung von Altbeständen im Forschungslesesaal



4. Ziele

- ▶ 95%-ige Automatisierung aller Ausleih- und Rückgabevorgänge
- ▶ Veränderung der Arbeitsorganisation und des bibliothekarischen Selbstverständnisses („roaming librarian“)
- ▶ Einführung weiterer innovativer Dienstleistungen („intelligente Regale“, Schlüsselverwaltungssysteme)
- ▶ Verzahnung von Wirtschaftsentwicklung und Wissensgesellschaft



5. Herausforderungen

- ▶ Enger Zeitrahmen (Mittelbeantragung im Frühjahr 2008, Eröffnung des Grimm-Zentrums und Campus Nord im Oktober 2009)
- ▶ Weiterentwicklung von Standardlösungen der Anbieter
- ▶ Akzeptanz der Technologie bei Mitarbeitern und Kunden